

Der renommierte US-Publizist Paul Craig Roberts untersucht der Umgang der westlichen Medien mit der von WikiLeaks veröffentlichten US-Diplomatenpost.

LUFTPOST

**Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 233/10 – 10.12.10**

Wer greift in Wirklichkeit die Welt an?

Von Paul Craig Roberts

INFORMATION CLEARING HOUSE, 01.12.10

(<http://www.informationclearinghouse.info/article26957.htm>)

Getroffene Hunde bellen. Um von den Fehlern des US-Außenministeriums abzulenken, bezeichnete Hillary Clinton die Veröffentlichung der Depeschen ihrer "Diplomaten" als "Angriff auf die internationale Gemeinschaft". Die Enthüllung der Wahrheit ist in den Augen der US-Regierung also gleichzusetzen mit einem Angriff auf die Welt.

Ist WikiLeaks daran schuld, dass US-Diplomaten eine viertel Million undiplomatischer Nachrichten – auch über Verbündete, oder besser Marionettenstaaten der USA – übermittelt haben? Ist WikiLeaks daran schuld, dass ein Mitarbeiter der US-Regierung WikiLeaks die belastenden Dokumente zuspielte, weil er das zynischen Vorgehen nicht mehr ertragen konnte, mit dem die US-Administration ausländische Regierungen manipuliert, damit diese nicht die Interessen ihrer eigenen Völker, sondern die Interessen der USA vertreten?

Die US-Regierung ist tatsächlich der Meinung, die WikiLeaks-Leute hätten die patriotische Pflicht gehabt, ihr die Dokumente zurückzugeben und ihren Informanten auszuliefern. Schließlich hätten die anderen Staaten der Welt nicht erfahren dürfen, wozu wir fähig sind. Sie könnten ja aufhören, unsere Lügen zu glauben.

Das einflussreiche deutsche Magazin DER SPIEGEL schrieb: "Es droht ein Zusammenbruch der US-Außenpolitik."

Das dürfte eher eine Hoffnung bleiben als zur Realität werden. Die "sowjetische Bedrohung" während der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts ermöglichte es den US-Regierungen, Einrichtungen zu schaffen, mit deren Hilfe die Interessen anderer Länder denen der USA untergeordnet werden konnten. Nachdem sie sich jahrzehntelang der Führung der USA unterworfen haben, wagen es die europäischen "Führer" auch heute nicht, sich anders zu verhalten. Selbst die Erkenntnis, dass sie ihr Boss übel beschimpft und getäuscht hat, wird kaum den Wunsch nach Unabhängigkeit in ihnen wecken. Sie werden wahrscheinlich erst wach, wenn sich der wirtschaftliche Zusammenbruch der USA noch deutlicher abzeichnet (und das Bestechungsgeld nichts mehr wert ist).

Es bleibt auch die Frage: Wie gut wird uns die Presse über die (WikiLeaks)-Dokumente informieren? Selbst DER SPIEGEL hat mitgeteilt, er werde der US-Regierung – zumindest teilweise – die zur Veröffentlichung vorgesehenen Dokumente zur Zensur vorlegen. Das heißt wohl, dass die Leser wahrscheinlich nichts über den Inhalt der 4.330 Dokumente erfahren werden, die so "explosiv" sind, dass sie mit "NOFORN" gekennzeichnet wurden, was bedeutet, dass Ausländer – auch Staatsoberhäupter, Regierungschefs und ausländische Geheimdienste, die ihre Erkenntnisse mit der CIA teilen – diese Dokumente nicht lesen dürfen. Möglicherweise werden auch die 16.652 Depeschen, die als "geheim" eingestuft sind, der Leserschaft vorenthalten.

Es ist zu erwarten, dass sich die Presse an den Interessen ihrer Leser orientieren und nur Klatsch und die wenig freundlichen Äußerungen abdrucken wird, die US-Diplomaten über ihre ausländischen Partner gemacht haben. Das wird für viel (hämisches) Gelächter sorgen. Außerdem wird die US-Regierung versuchen, die Medien so zu beeinflussen, dass deren "Enthüllungen" den politischen Absichten der USA nützen.

Tatsächlich hat das bereits angefangen. Am 29. November hat das National Public Radio / NPR (s. <http://www.npr.org/>) bereits verbreitet, dass der Iran sogar in der muslimischen Welt isoliert ist, und damit den Israelis und US-Amerikanern einen Angriff auf den Iran erleichtert. Die bekannt gewordenen Depeschen enthüllen, dass der Präsident Ägyptens eine US-Marionette ist und den Iran hasst, und dass die Regierung Saudi-Arabiens die US-Regierung schon lange zu einem Angriff auf den Iran drängt. Damit sollte der Eindruck erweckt werden, der Iran könnte der ganzen Welt so gefährlich werden, dass es sogar seinen Glaubensbrüdern am liebsten wäre, wenn er von der Landkarte verschwände.

NPR präsentierte mehrere nicht besonders objektive "Iran-Experten", die den Iran und seine Führung verunglimpften und erklärten, die US-Regierung habe sich als sehr zurückhaltend erwiesen, weil sie der Aufforderung ihrer (arabischen) Verbündeten im Mittleren Osten, den Iran zu bombardieren, widerstanden habe. Bei dem Hinweis auf die "Zurückhaltung der USA" erwähnten die "Iran-Experten" allerdings nicht, dass Präsident George W. Bush den Iran auf der "Achse des Bösen" einordnete und wiederholt mit einem Angriff auf den Iran drohte, dass auch Präsident Obama diese Drohung wiederholte, und dass der Chef des US-Generalstabs, Admiral Mike Mullen, gerade wieder einmal bestätigt hat, die Angriffs-Option sei noch nicht vom Tisch. (Infos zur Mullen-Äußerung s. http://daily-star.com.lb/article.asp?edition_id=10&categ_id=2&article_id=121955#axzz16h2N5asT)

NPR hat auch nicht darüber berichtet, dass es nicht der Iran, sondern Israel ist, das regelmäßig Menschen im Libanon, im Gaza-Streifen und im Westjordanland abschlachtet, und dass nicht der Iran, sondern die USA mit ihren NATO-Söldnern im Irak, in Afghanistan, im Jemen und in Pakistan Zivilisten umbringen.

Der Iran hat noch keinen seiner Nachbarn überfallen, aber die USA fallen sogar über Länder auf der anderen Seite des Globus her.

Für die "Iran-Experten" ist der Hass der Herrscher Saudi-Arabiens und Ägyptens auf den Iran eine Bestätigung für die Dämonisierung des Irans durch die Regierungen der USA und Israels. Kein einziger "Iran-Experte" war dazu fähig, darauf hinzuweisen, dass die Tyrannen, die über Ägypten und Saudi-Arabien herrschen, den Iran fürchten, weil die iranische Regierung die Interessen der Muslime vertritt, während die Regierungen Saudi-Arabiens und Ägyptens die Interessen der USA vertreten.

Wie müssen sich diese Tyrannen fühlen, wenn sie die Sehnsüchte ihrer eigenen Bevölkerung missachten, um sich der Vorherrschaft der USA zu unterwerfen, während die Regierung eines benachbarten muslimischen Landes verzweifelt versucht, ihre Unabhängigkeit zu wahren und ihre Bevölkerung vor fremder Vorherrschaft zu schützen.

Zweifellos leben diese Tyrannen in ständigen Ängsten. Was würde mit ihnen passieren, wenn ihre unterdrückten Völker auf die Idee kämen, (sich zur Wehr zu setzen)? Niemand wird sich darüber wundern, dass die Herrscher Saudi-Arabiens und Ägyptens die USA auffordern, den seine Unabhängigkeit verteidigenden Iran zu beseitigen, weil er den Unterdrückten in ihren Ländern als Beispiel dienen könnte.

So lange der Dollar noch so viel Wert hat, dass sich ausländische Regierungen damit kau-

fen lassen, werden Informationen, die (vorübergehend) das Ansehen der US-Regierung beeinträchtigen, keine bleibenden Auswirkungen haben. Wie Alain de Lille (s. http://de.wikipedia.org/wiki/Alanus_ab_Insulis) schon vor langer Zeit sagte: "Mit Geld kann man alle/s kaufen."

(Wir haben den wieder sehr erhellenden Roberts-Artikel komplett übersetzt und mit wenigen Ergänzungen und Links in Klammern versehen. Zur Einschätzung der Auswirkung der WikiLeaks-Dokumente auf das Verhalten deutscher Politiker empfehlen wir die nochmalige Lektüre der LUFTPOST 229/10, die aufzurufen ist unter http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_10/LP22910_021210.pdf . Anschließend drucken wir den Originaltext ab.)



Who, Precisely, Is Attacking the World?

By Paul Craig Roberts

December 01, 2010 "Information Clearing House" -- The stuck pigs are squealing. To shift the onus from the U.S. State Department, Hillary Clinton paints WikiLeaks' release of the "diplomatic cables" as an "attack on the international community." To reveal truth is equivalent, in the eyes of the U.S. government, to an attack on the world.

It is WikiLeaks' fault that all those U.S. diplomats wrote a quarter of a million undiplomatic messages about America's allies, a.k.a. puppet states. It is also WikiLeaks' fault that a member of the U.S. government could no longer stomach the cynical ways in which the U.S. government manipulates foreign governments to serve, not their own people, but American interests, and delivered the incriminating evidence to WikiLeaks.

The U.S. government actually thinks that it was WikiLeaks' patriotic duty to return the evidence and to identify the leaker. After all, we mustn't let the rest of the world find out what we are up to. They might stop believing our lies.

The influential German magazine Der Spiegel writes: "It is nothing short of a political meltdown for U.S. foreign policy."

This might be more a hope than a reality. The "Soviet threat" during the second half of the 20th century enabled U.S. governments to create institutions that subordinated the interests of other countries to those of the U.S. government. After decades of following U.S. leadership, European "leaders" know no other way to act. Finding out that the boss bad-mouths and deceives them is unlikely to light a spirit of independence. At least not until America's economic collapse becomes more noticeable.

The question is: how much will the press tell us about the documents? Spiegel itself has said that the magazine is permitting the U.S. government to censor, at least in part, what it prints about the leaked material. Most likely, this means the public will not learn the content of the 4,330 documents that "are so explosive that they are labeled 'NOFORN,'" meaning that foreigners, including presidents, prime ministers, and security services that share

information with the CIA are not permitted to read the documents. Possibly, also, the content of the 16,652 cables classified as “secret” will not be revealed to the public.

Most likely the press, considering their readers’ interests, will focus on gossip and the unflattering remarks Americans made about their foreign counterparts. It will be good for laughs. Also, the U.S. government will attempt to focus the media in ways that advance U.S. policies.

Indeed, it has already begun. On Nov. 29, National Public Radio emphasized that the cables showed that Iran was isolated even in the Muslim world, making it easier for the Israelis and Americans to attack. The leaked cables reveal that the president of Egypt, an American puppet, hates Iran, and the Saudi Arabian government has been long urging the U.S. government to attack Iran. In other words, Iran is so dangerous to the world that even its co-religionists want Iran wiped off the face of the earth.

NPR presented several nonobjective “Iranian experts” who denigrated Iran and its leadership and declared that the U.S. government, by resisting its Middle Eastern allies’ call for bombing Iran, was the moderate in the picture. The fact that President George W. Bush declared Iran to be a member of “the axis of evil” and threatened repeatedly to attack Iran and that President Obama has continued the threats – Adm. Michael Mullen, chairman of the U.S. Joint Chiefs of Staff, has just reiterated that the U.S. hasn’t taken the attack option off the table – are not regarded by American “Iran experts” as indications of anything other than American moderation.

Somehow it did not come across the NPR newscast that it is not Iran but Israel that routinely slaughters civilians in Lebanon, Gaza, and the West Bank, and that it is not Iran but the U.S. and its NATO mercenaries who slaughter civilians in Iraq, Afghanistan, Yemen, and Pakistan.

Iran has not invaded any of its neighbors, but the Americans are invading countries half-way around the globe.

The “Iranian experts” treated the Saudi and Egyptian rulers’ hatred of Iran as a vindication of the U.S. and Israeli governments’ demonization of Iran. Not a single “Iranian expert” was capable of pointing out that the tyrants who rule Egypt and Saudi Arabia fear Iran because the Iranian government represents the interests of Muslims, and the Saudi and Egyptian governments represent the interests of the Americans.

Think what it must feel like to be a tyrant suppressing the aspirations of your own people in order to serve the hegemony of a foreign country, while a nearby Muslim government strives to protect its people’s independence from foreign hegemony.

Undoubtedly, the tyrants become very anxious. What if their oppressed subjects get ideas? Little wonder the Saudi and Egyptian rulers want the Americans to eliminate the independent-minded country that is a bad example for Egyptian and Saudi subjects.

As long as the dollar has enough value that it can be used to purchase foreign governments, information damaging to the U.S. government is unlikely to have much affect. As Alain of Lille said a long time ago, “Money is all.”

www.luftpост-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern